›IMPRESSUM
Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte
Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart
Telefon 0711 165 81-0 | **Fax** 0711 165 81-30
bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | **bw.igm.de**

Auf Aktionstagen demonstrierten Beschäftigte in ganz Baden-Württemberg Unterstützung für die Forderungen in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie: Unter anderem im Gebiet der Geschäftsstellen Gaggenau (BWR), Friedrichshafen (ZF), Freiburg-Lörrach (Hella), Offenburg (Schondelmaier), Stuttgart (Daimler), und Reutlingen (Bosch) (v.o.v.l.).

Fotos: IG Metall, Joe Röttgers, Heidi Igwe, Engin Cakmak

Starkes Signal an die Arbeitgeber

In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Südwesten herrschte wochenlang Funkstille. Umso mehr war in den Betrieben los: An drei bezirksweiten Aktionstagen informierten sich Metallerinnen und Metaller über die Forderungen der IG Metall, und sie mobilisierten für Warnstreiks nach Ablauf der Friedenspflicht. Bezirksleiter Roman Zitzelsberger: »Damit senden die Beschäftigten ein starkes Zeichen an die Arbeitgeber, endlich von ihrer Verweigerungshaltung abzurücken und ernsthaft mit uns über Zukunftsperspektiven zu verhandeln.«

Die IG Metall fordert in der aktuellen Tarifrunde ein Entgelt-Volumen von 4 Prozent bei 12 Monaten Laufzeit, das zur Stabi-

TARIFRUNDE Zehntausende Beschäftigte haben sich im Februar über die Forderungen der IG Metall informiert. Fazit: Die Beschäftigten sind willens und bereit, dafür auf die Straße zu gehen!

lisierung der Einkommen und zur Sicherung von Beschäftigung eingesetzt werden soll. Außerdem will die IG Metall einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge schaffen und die Perspektiven für Auszubildende und dual Studierende verbessern. Südwestmetall hingegen will tarifliche Standards verschlechtern und 2021 eine Nullrunde fahren.

Trotz Corona handlungsfähig Mit den Aktionen hat die IG Metall erneut bewiesen, dass sie unter Pandemie-Bedingungen und Einhaltung aller Hygienevorschriften handlungsfähig ist. Der Schwerpunkt lag auf betrieblichen Rundgängen und Infoveranstaltungen, es gab aber auch öffentlichkeitswirksame Aktionen wie Kundgebungen, Autokorsos und Paketsendungen an Südwestmetall, worin Beschäftigte die Annahme der Arbeitgeberforderungen verweigert haben. Zitzelsberger stellte klar: »Wenn es nicht ganz schnell konstruktive Signale seitens der Arbeitgeber gibt, ist ein Konflikt mit Warnstreiks ab dem 2. März unausweichlich.«

Grafik: Agentur YAEZ

Digitaler Warnstreik: Mitmachen, weitersagen!

Am 12. März ruft die IG Metall Baden-Württemberg zum ersten digitalen bezirksweiten Warnstreik auf. Geboten wird ein Programm aus Information und Unterhaltung – mit Studiogästen, Aktuellem zum Stand der Tarifrunde, Live-Cooking mit Bezirksleiter Roman Zitzelsberger und vielem mehr. Detaillierte Informationen zum Ablauf und Mitmachen findet Ihr in der Sonderbeilage in dieser metallzeitung. ▶ **streik-alarm.de**

Verein(t) gegen Hass und Hetze – Rechtspopulisten richtig begegnen

Rechtspopulistische Netzwerke nehmen zu – auch in Betrieben. Solche Gruppierungen verleugnen einfache Wahrheiten, hängen Verschwörungstheorien an und bedienen sich an rechtem Gedankengut. Zum Beispiel die Organisation Zentrum Automobil (ZA), die unter anderem in verschiedenen Daimler-Werken auftritt und eng vernetzt ist mit Rassisten, Coronaverschwörern und Reichsbürgern.

Zulauf gibt es vor allem dann, wenn die Verunsicherung in den Betrieben besonders groß ist und die Menschen um ihren Arbeitsplatz fürchten – also etwa in der aktuellen Coronapandemie und der anstehenden Transformation. Die Hetzer vom rechten Rand spielen dabei bewusst mit den Ängsten der Menschen, um sich am Ende als Retter in der Not anzubiedern. Die IG Metall sieht die Entwicklung mit Sorge: Denn solche Gruppierungen bieten keine Lösungen für ernste Probleme an, sondern schüren stattdessen mit Provokationen Hass und versuchen, die Belegschaften zu spalten.

Strategie gegen Stammtischparolen Gemeinsam mit dem DGB und der IG BAU hat die IG Metall den unabhängigen Verein zur Bewahrung der Demokratie (VBD) gegründet, um rechte Umtriebe zurückzudrängen. Danial Bamdadi und Bernd Eichner können von den Geschäftsstellen bei der Bezirksleitung als Unterstützung angefragt werden, ihre erste Aufgabe ist meist Information.

Bei den Vertrauensleuten im Pkw-Werk Rastatt beispielsweise wurde der VBD aktiv, um den rechten Diffamierungen und Angriffen auf Vertrauensleute entgegenzuwirken. In Schulungen erfuhren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mehr über die Hintergründe der rechten Betriebsrätevereinigungen und trainierten Kommunikationsstrategien, um Stammtischparolen nicht kampflos den Raum zu überlassen. »Wir wollen unsere Vertrauensleute dazu befähigen, Diskussionen sicher

bestreiten zu können und sie motivieren, die eigene Haltung sichtbarer nach außen zu vertreten«, so Eichner.

Auch die Vermittlung von Medienkompetenz wird angesichts zunehmender Fake-News in Messengern immer wichtiger. Eichner empfiehlt, in sozialen Medien immer die Quelle sowie den Zusammenhang zu hinterfragen und nicht gleich weiterzuleiten. Nicht zuletzt unterstützt der Verein bei der Vorbereitung der Betriebsratswahlen.
▶ **respekt.tv/aktiv-werden**

Informationen per Telegram

Du willst Informationen über die IG Metall direkt auf Dein Smartphone? Dann melde Dich auf Telegram an. So geht's: Die Telegram-App auf dem Smartphone installieren, »IG Metall Baden-Württemberg« (@igmbawue) suchen und den Anweisungen folgen.
▶ **t.me/igmbawue**

Tausende Textilerinnen und Textiler im Land machen Druck

Die erste Warnstreikwoche in der Textil- und Bekleidungsindustrie im Südwesten war ein voller Erfolg: In insgesamt 14 Betrieben aus 10 Geschäftsstellen gab es Anfang Februar Aktionen, daran haben sich fast 2500 Beschäftigte beteiligt. Zu den coronakonformen Veranstaltungen zählten Frühschluss, Betriebsratssprechstunden, Kundgebungen sowie Autokorsos. Die IG Metall fordert für die westdeutschen Beschäftigten der Branche höhere Entgelte um 4 Prozent für 12 Monate, zudem Verbesserungen bei der Altersteilzeit. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde in der 4. Verhandlung in München ein Ergebnis erzielt. Details dazu finden sich auf Seite 3.

›IMPRESSUM
Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Margit Schmitt
Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 91 84 33-0 | **Fax** 07441 91 84 33-50
freudenstadt@igmetall.de | **freudenstadt.igm.de**

Heldinnen in der Krise!

Für das, was Frauen während der Coronapandemie leisten, ist Applaus einfach zu wenig! Seit mehr als 100 Jahren wird am 8. März weltweit die Gleichstellung der Frau gefeiert. Und gerade jetzt dürfen wir nicht aus den Augen lassen, was Frauen und Mütter leisten. Jeder Tag ist ein Hochseilakt zwischen Job (sei es in der Pflege, im Handel oder im Homeoffice), Kinderbetreuung, Homeschooling und den normalen alltäglichen Verpflichtungen. Zeit, um Danke zu sagen, denn schließlich leisten auch heute Frauen noch bis zu 70 Prozent der Care-Arbeit. Also – Danke Euch Frauen! Und Ihr Männer – wacht auf!

TERMINE

- **JAV-Sprechstunde**
  9. März, 14 Uhr
  voraussichtlich online
- **Ortsjugendausschuss**
  9. März, 17.30 Uhr
  voraussichtlich online
- **JAV-Grundlagenseminar**
  15. bis 19. März
  Verdi-Jugendbildungszentrum Mosbach
- **Digitaler Tarifauftakt Live**
  1. März

#igmjugendfreudenstadt

@igm_jugend_freudenstadt

Foto: privat

Jugendvertreterin Kim Seeger und Betriebsrätin Ulrike Schuny geben uns Einblicke in ihren jeweiligen Arbeitsalltag bei Digel.

Als Frau im Ehrenamt

WAS GLEICHSTELLUNG IM BETRIEB BEDEUTET

Wie seid Ihr in Eure Rolle als Betriebsrätin und Jugendvertreterin gekommen?

Ulrike: Ich habe zuvor ein Gespräch mit dem Betriebsrat geführt und dann bei der Wahl kandidiert.

Kim: Mich hat eine Infoveranstaltung der IG Metall und des Betriebsrats dazu bewogen, mich aufstellen zu lassen.

Spielt die Frauenquote in Eurem Arbeitsalltag oder Eurem betrieblichen Ehrenamt eine Rolle?

Kim: Nicht wirklich, weil wir keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern machen.

Ulrike: Das stimmt. Bei Digel gab es nämlich auch ohne Quote schon Frauen in Führungspositionen. Die Quote ist aber ein Impuls von außen, der die Entwicklung etwas beschleunigt.

Machen Eure männlichen Kollegen im Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) einen Unterschied bei Euch?

Ulrike: Definitiv nicht, wir sind alle gleichwertig und gehen respektvoll miteinander um.

Kim: In der JAV ist es genauso – ich werde genauso respektiert wie die Männer.

Warum ist die Gleichstellung der Frau – auf allen Ebenen – so essenziell wichtig?

Kim: Frauen müssen auch ihre Meinung vertreten können und Kolleginnen vertrauen sich manchmal auch lieber weiblichen Ansprechpartnerinnen an.

Ulrike: Männer und Frauen sollten gleiche Rechte haben. Zwar werden Frauen wirtschaftlich zunehmend unabhängiger, der Gender Pay Day zeigt aber jedes Jahr wieder, dass es noch Aufholbedarf gibt.

Was ratet Ihr Kolleginnen, die sich für ein Amt als JAVi oder Betriebsrätin interessieren?

Kim: Aufstellen lassen!

Ulrike: Genau, und bei Beratungsbedarf helfen Betriebsräte und die Gewerkschaft gerne weiter!

Foto: privat

Arbeit ja, Qualifizierung nein?

Die aktuellen Coronaverordnungen lassen vermuten, dass keine Seminare stattfinden können. Doch hier gilt eine klare Trennung der Seminare nach §37 (6) BetrVG. Das Infektionsschutzgesetz (IfSG) greift keinesfalls in das mitbestimmungsträchtige BetrVG ein – und auch keine auf Landesebene erlassenen Verordnungen. Somit können zum Beispiel aktuell anstehende Grundlagenseminare für Jugend- und Auszubildendenvertretungen ohne Bedenken beschlossen und besucht werden.

Vom 25. bis zum 29. Januar hat ein solches Seminar stattgefunden. Alle Teilnehmenden haben sich vorbildlich an die Hygiene-Maßnahmen gehalten, die den gleichen oder sogar noch höheren Anforderungen als in den Betrieben genügen. Es gab zu keinem Zeitpunkt Beschwerden oder Risiken. Die Maskenpflicht, die Einhaltung des Abstands und das regelmäßige Lüften standen jederzeit im Vordergrund.

Lasst Euch also nicht verunsichern und fragt im Zweifelsfall in Eurem Betriebsratsgremium oder bei Eurem Gewerkschaftssekretär oder Eurer Gewerkschaftssekretärin nach. Wir helfen Euch jederzeit!

›IMPRESSUM
Redaktion Michael Föst (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Albstadt, Von-Stauffenberg-Straße 47, 72459 Albstadt
Telefon 07431 13 18-0 | **Fax** 07431 13 18-33
albstadt@igmetall.de | **albstadt.igm.de**

Aktionstage der IG Metall

TARIFRUNDE Die IG Metall Albstadt informierte zwischen dem 3. und dem 5. Februar zur aktuellen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

»Wir befinden uns mitten in den Verhandlungen zur Tarifrunde 2021«, erklärte Michael Föst, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Albstadt, »deswegen haben wir uns dazu entschieden, in den Betrieben Informationsveranstaltungen abzuhalten. Wir wollen mit unseren Mitgliedern und den Beschäftigten in Kontakt treten, sagen was unser Anliegen ist.«

Das Stimmungsbild war in allen Betrieben gleich.

Insgesamt erreichte die IG Metall Albstadt mit ihren Aktionstagen im Februar mehr als 2900 Beschäftigte in ausgesuchten Betrieben. Rund 1000 Beschäftigte informierten sich direkt vor Ort bei den anwesenden IG Metall-Vertretern und gaben ein Stimmungsbild ab. Weitere 1900 Kolleginnen und Kollegen wurden mit Informationsmaterial direkt am Arbeitsplatz angesprochen.

Es beteiligten sich Kolleginnen und Kollegen in folgenden Betrieben der Region an den Aktionstagen der IG Metall Albstadt: August Beck in Winterlingen, Vötsch Industrietechnik in Balingen-Frommern, Mettler-Toledo in Albstadt, Marquardt in Rietheim-Weilheim, Maquet Cardiopulmonary in Hechingen, Bizerba in Meßkirch, Mahle Ventiltrieb in Leibertingen, Andreas Hettich in Tuttlingen, Gühring in Albstadt, SHW Automotive in Tuttlingen, Hengstler in Aldingen.

Über zehn Betriebe nahmen an der Aktion teil.

TERMINE IM MÄRZ

- **BR-Sprechstunde I**
  31. März
- **BR-Sprechstunde II**
  17. März
- **BR-Sprechstunde III**
  9. März
- **Sprechstunde Textil**
  1. März
- **Sprechstunde Ausbildung**
  3. März
- **JAV-Sprechstunde**
  9. März
- **Delegiertenversammlung**
  5. März

Gesichter aus Albstadt – Dirk Fürderer

Dirk Fürderer

- **Betrieb:**
  Mall-Herlan MB
- **Funktionen:**
  Betriebsratsmitglied
- **Ich bin Mitglied, weil …**
  »Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.« (Zitat von Schiller)

›IMPRESSUM
Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner
Anschrift IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon 0711 93 18 05-0 | **Fax** 0711 93 18 05-34
esslingen@igmetall.de | **esslingen.igm.de**

Cartoon: IG Metall

Zukunftssicherung bei Heller und Heller Services vereinbart – solidarisch durch die Krise

PAKET GESCHNÜRT Langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen ist gemeinsames Ziel. Geschäftsführung, Betriebsrat und IG Metall treffen Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung.

Heller hatte 2020 einen Umsatzeinbruch von rund 40 Prozent. Tarifvertrag Beschäftigungssicherung, Kurzarbeit und ein passgenauer Ergänzungstarifvertrag trugen dazu bei, die Arbeitsplätze trotzdem zu sichern. Aber auch die anstehenden Veränderungen durch die Transformation rund um den Antriebsstrang führten zu zusätzlichen Herausforderungen für die Zukunft bei Heller. Die betriebliche IG Metall-Tarifkommission bei Heller konnte nach nahezu sechs Monaten Verhandlungen ein Paket aus Tarifvertrag und Betriebsvereinbarungen zur Beschäftigungs- und Zukunftssicherung abschließen.

Die wichtigsten Eckpunkte der Vereinbarung:

- bis 30. Juni 2022 grundsätzlich Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen,
- Übernahme von Azubis für mindestens zwölf Monate,
- Anzahl der Ausbildungs- und Studierendenplätze bleibt bis 2025 gleich,
- umfangreiche Qualifizierungsangebote und Stipendien-Regelung,
- Verzicht auf zusätzliches Urlaubsgeld 2020 und 2021,
- Verzicht auf zwei Drittel der betrieblichen Sonderzahlung 2020 und 2021,
- Solidaritätspauschale in Höhe von 435 Euro (Azubis 217,50 Euro) 2020 und 2021,
- Gewinnbeteiligung in den Jahren 2023 bis 2026,
- Zukunftsperspektiven für den Standort Nürtingen.
- sozialverträglicher Personalabbau ohne Kündigungen.

Die IG Metall-Mitgliederversammlung hat den Ergänzungstarifvertrag einstimmig angenommen. Alle Beteiligten sind zuversichtlich, mit diesem Ergebnis gemeinsam durch die Krise zu kommen.

Zukunft von Recaro in Kirchheim gesichert

Nach langwierigen Verhandlungen konnte mit Recaro Automotive in Kirchheim, Hersteller von hochwertigen Autositzen, Anfang Februar ein Ergänzungstarifvertrag unterschrieben werden, der die Zukunft des Standorts sichert. Kernstück der Zukunftssicherung ist die Zusage der Geschäftsleitung, einen zweistelligen Millionenbetrag in neue Fertigungsanlagen und Entwicklungsprojekte zu investieren. Ende 2021 sollen erste Sitze für einen neuen Geländewagen gefertigt werden, dessen Laufzeit und geplante Stückzahl einen Großteil zur zukünftigen Auslastung der Fertigung in Kirchheim beitragen wird. Ebenso wichtig für die Zukunft des Standorts ist die zugesagte Entwicklung neuer Sitzplattformen. Damit sind Grundlagen geschaffen, die dem Standort Kirchheim auch längerfristig eine Zukunft sichern können.

Im Gegenzug regelt der Ergänzungstarifvertrag unter anderem, dass die Arbeitszeit ab 1. März 2021 für zwei Jahre um 2,5 Stunden pro Woche unentgeltlich erhöht und das zusätzliche Urlaubsgeld in den nächsten drei Jahren jeweils um 27,5 Prozent eines Monatsentgelts reduziert wird. Bis Februar 2024 ist eine Beschäftigungssicherung in Form einer festen Mindestbeschäftigtenzahl vereinbart sowie die Einstellung von je vier Auszubildenden in den Jahren 2021 bis 2023. Die IG Metall-Mitglieder haben diesen Vereinbarungen mit großer Mehrheit zugestimmt.

Einladung zum digitalen Talk im Rahmen der Esslinger Frauenwochen

Verschwörungstheorien, Rassismus und Frauenfeindlichkeit – wie hängt das alles zusammen?

Chaja Boebel, geboren 1966, Historikerin mit den Schwerpunkten Geschichte der Arbeiterbewegung, jüdische und osteuropäische Geschichte, wird uns Antworten auf diese Frage geben, aber auch mit uns diskutieren und unsere Fragen beantworten.
Chaja Boebel ist seit 1993 in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit und in verschiedenen geschichtspolitischen Projekten tätig. Seit 2005 ist sie Bildungsreferentin im Bildungszentrum der IG Metall Berlin.

Mittwoch, 24. März, 19 bis 21 Uhr

Anmeldung erforderlich:
heike.diesing@igmetall.de
oder telefonisch unter
0711 93 18 05-13

TERMINE

- **AK Bunte IG Metall**
  3. März, 16.30 Uhr, N.N.
- **Ortsjugendausschuss**
  10. März, 17 bis 20 Uhr*
- **Schwerbehinderten-AK**
  23. März, 13 bis 16 Uhr*
- **IG Metall-Frauen**
  23. März, 18 bis 20 Uhr*
- **VL-Ausschuss**
  24. März, 17 bis 20 Uhr*
- **AK Arbeits- und Gesundheitsschutz**
  25. März, 17 bis 19 Uhr*

* im Gewerkschaftshaus oder online

›IMPRESSUM
Redaktion: Norbert Göbelsmann (verantwortlich), Christian Schwaab
Anschrift IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg
Telefon 0761 207 38-0 | **Fax** 0761 207 38-99
freiburg@igmetall.de | **freiburg.igm.de**

Anschrift IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach
Telefon 07621 93 48-0 | **Fax** 07621 93 48-10
loerrach@igmetall.de | **loerrach.igm.de**

Annahme verweigert – Auftakt zur Tarifrunde

Kolleginnen und Kollegen aus 20 Betrieben geben dem Arbeitgeberverband Südwestmetall das Forderungspaket zurück.

Symbolisch hat die IG Metall am 4. Februar dem Arbeitgeberverband sein Forderungspaket zurückgegeben. In 20 Betrieben der Metall- und Elektroindustrie hatten die IG Metall-Betriebsräte und -Vertrauensleute vorher in Foto- und Unterschriftenaktionen den Protest der Beschäftigten in den Betrieben und im Homeoffice gegen die Haltung des Arbeitgeberverbands Südwestmetall in der aktuellen Tarifrunde eingesammelt. Die Kartons mit Bildern, Botschaften und Unterschriften zahlreicher Beschäftigter haben Delegationen aus vielen Betrieben vor der Geschäftsstelle von Südwestmetall in Freiburg deponiert.

Norbert Göbelsmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freiburg und Lörrach, erklärt dazu: »Wir wollen Antworten auf besondere Zeiten. Südwestmetall will einfach nur tarifliche Standards verschlechtern. Zukunft gestalten geht anders. Die Unternehmen bekommen in der Coronapandemie Unterstützung von der öffentlichen Hand. Wir erwarten von ihnen, dass sie daran mitarbeiten, dass es auch in Zukunft in Südbaden eine starke Industrie mit guten Arbeitsplätzen und guten Arbeitsbedingungen gibt. Das tragen die Beschäftigten mit. Aber wer den Beschäftigten die Zukunftsperspektive verweigert und dann auch noch die Axt an die tariflichen Errungenschaften der Mitglieder legt, der muss sich auf Widerstand gefasst machen. Zur Zeit können wir wegen der Coronapandemie nicht voll mit Aktionen aufdrehen – das weiß Südwestmetall sehr wohl. Das auszunutzen, heißt aber, so zu tun, als gäbe es kein Morgen. Und die Unternehmen werden diese Beschäftigten,

die sie jetzt mit ihren Forderungen vor den Kopf stoßen, sehr bald wieder brauchen.«

Teilnehmende Betriebe:

- Kaltenbach Lörrach
- Dunkermotoren Bonndorf
- Ekato Schopfheim
- Hago Küssaberg
- Zahoransky Todtnau
- NG Litef Freiburg
- Trumpf Hüttinger Freiburg
- Sick Waldkirch
- Mahle Zell
- GSC Schwörer Eisenbach
- Neoperl Müllheim
- Oetiker Endingen
- Hella Innenlichtsysteme Wembach
- Hella Gutmann Ihringen
- Magna Tiengen
- Hekatron Sulzburg
- Tscheulin Rothal Teningen
- Hermetic Gundelfingen
- Delta Teningen
- AWW Wutöschingen

Der Seniorenarbeitskreis Freiburg informiert

Liebe Rentnerin, lieber Rentner, wir wünschen Dir ein gutes, schönes und gesundes Jahr 2021.

Wir haben die stille Hoffnung, dass sich unser Arbeitskreis bald wieder treffen kann, obwohl Corona uns zurzeit nicht in Ruhe lässt, damit wir unsere geplanten Veranstaltungen, Rentnertreffs und den Ausflug der Rentnerinnen und Rentner für 2021 auch durchführen können. Wir Menschen sind soziale Wesen und brauchen den Kontakt mit anderen.

Geplant waren:

- Rentnertreffen im Gasthaus Krone im März und Oktober von 14 bis 17.30 Uhr
- und der Jahresausflug im Juni in den Schmetterlingspark Hunawihr

AGA
Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Falls die unerwünschte Coronapandemie uns den Rücken kehrt und verschwindet, wirst Du durch metallzeitung, ein persönliches Anschreiben oder wie bisher mit einem Flyer über die Termine von uns unterrichtet.

Bleib gesund, Gruß
Helmut Schiemann

›IMPRESSUM
Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt
Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24-0 | **Fax** 06221 98 24 30
heidelberg@igmetall.de | **heidelberg.igm.de**

Fotos: IG Metall

Heiko Maßfeller (links) arbeitet ab März bei der IG Metall Heidelberg. Michael Seis (rechts) wechselt in das Bildungszeitbüro.

Personalwechsel bei der IG Metall

Heiko Maßfeller kommt nach Heidelberg,
Michael Seis wechselt ins Bildungszeitbüro Esslingen.

Im März kommt es im Büro der IG Metall Heidelberg zu einem Personalwechsel. Michael Seis wechselt in das Büro für Bildungszeit der IG Metall in Esslingen und wird dort künftig für Seminare nach dem Bildungszeitgesetz und für den Bereich ERA zuständig sein. Michael war über 20 Jahre bei der IG Metall in Heidelberg beschäftigt und von 2016 bis 2019 Zweiter Bevollmächtigter.

Die IG Metall Heidelberg dankt Michael für die Zusammenarbeit und sein Engagement und wünscht ihm für die neue Aufgabe alles Gute.

Zum 1. März begrüßt die IG Metall Heidelberg Heiko Massfeller als neuen Kollegen im Büro. Er wird als Gewerkschaftssekretär unter anderem für die Betriebsbetreuung zuständig sein.

Heiko war bis 2000 freigestellter Betriebsrat bei SEW Eurodrive und wechselte dann zur IG Metall. Er war von 2010 bis 2013 in einem Projekt bei der IG Metall in Heidelberg und Mannheim beschäftigt. Anschließend wechselte er zur IG Metall Gaggenau und war dort Zweiter Bevollmächtigter. Seit Juni 2020 leitete Heiko das Büro für Bildungszeit der IG Metall mit Sitz in Esslingen.

Die IG Metall Heidelberg freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Heiko einen guten Start und gutes Gelingen.

»Mehr Gewerkschaft. Mehr Gleichstellung. Mehr denn je!«

Zum Internationalen Frauentag 2021 am 8. März lädt der DGB Nordbaden gemeinsam mit seinen Einzelgewerkschaften zu einer Online-Veranstaltung mit buntem Programm. Diese wird ab 17 Uhr als Livestream auf dem Youtube-Kanal des DGB Nordbaden sowie Live auf der Facebook-Seite des DGB Nordbaden ausgestrahlt. Als Hauptrednerin ist die Kollegin Monika Stein zugeschaltet, die neue Vorsitzende der GEW Baden-Württemberg. Begleitet wird das Programm durch eine Lesung und einen Poetry Slam.

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder

Die IG Metall-Serviceagentur bietet in Zusammenarbeit mit der LBG-Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V. eine preiswerte Lohnsteuerhilfe an. Gewerkschaftsmitglieder können im Verein Mitglied werden und sich die Steuererklärung erstellen lassen. Ein Beratungstermin kann unter 06221 98 24-0 vereinbart werden. Weitere Informationen gibt es unter **lbg.cc**.

TERMINE

- **Treffen der Betriebsratsvorsitzenden (virtuell)**
  1. März, 13.30 Uhr, Einladung wird vorab per E-Mail versandt
- **Internationaler Frauentag**
  8. März, 17 Uhr, Livestream über Facebook und Youtube, siehe Artikel
- **Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter (virtuell)**
  9. März, 16.30 Uhr, Einladung wird vorab per E-Mail versandt
- **Treffen der IG Metall Jugend**
  10. März, 17 Uhr, weitere Informationen sind auf unserer Homepage abrufbar
- **Arbeitskreis Vertrauensleute (virtuell)**
  22. März, 17.30 Uhr, Einladung wird vorab per E-Mail versandt
- **Delegiertenversammlung der IG Metall (virtuell)**
  23. März, 16.30 Uhr, die Delegierten erhalten die Einladung und alle Informationen vorab
- **Transfer-Treff (virtuell)**
  26. März, 14 Uhr, alle Informationen sind auf unserer Homepage abrufbar

›IMPRESSUM
Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstr. 8, 89518 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0 | **Fax** 07321 93 84-44
heidenheim@igmetall.de | **heidenheim.igmetall.de**

Was bewegt die Beschäftigten?

ERGEBNISSE An der Beschäftigtenbefragung der IG Metall haben sich bundesweit über 250 000 Menschen in mehr als 6700 Betrieben beteiligt. Auch im Landkreis waren die Beschäftigten gefragt.

BESCHÄFTIGTEN-BEFRAGUNG 2020
#FAIRWANDEL

Die Coronakrise hat unser Land verändert und zu einer schweren Wirtschaftskrise geführt. Wir wollten wissen: Wie ist es unseren Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Monaten ergangen?

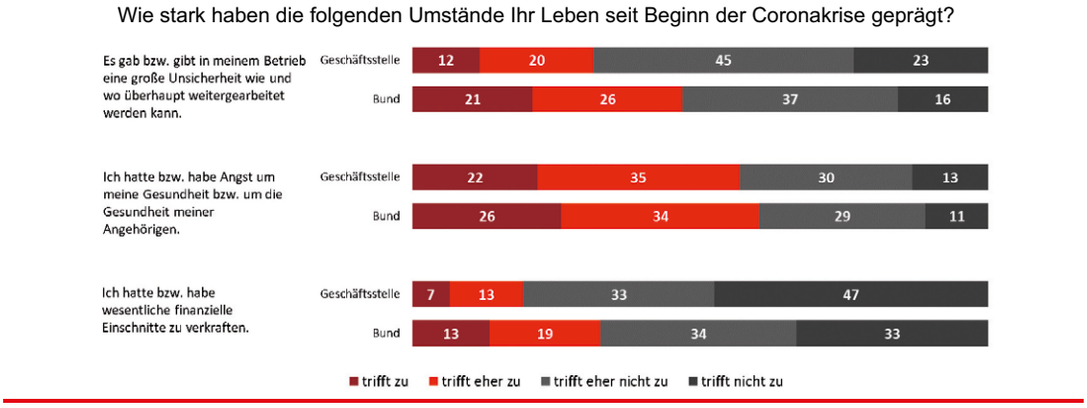
Klare Aussagen, breit gefächerte Befunde: Die Ergebnisse der großen Beschäftigtenbefragung der IG Metall geben ein detailliertes Bild von Lage und Stimmung in den Betrieben. Die Zahlen verdeutlichen, was die Beschäftigten am meisten umtreibt und bewegt, welche Sorgen sie für die Zukunft haben, welche Hoffnungen. Sie erzählen auch davon, wie es den Beschäftigten in den vergangenen Monaten ergangen ist. Es ist kein leichtes Jahr gewesen.

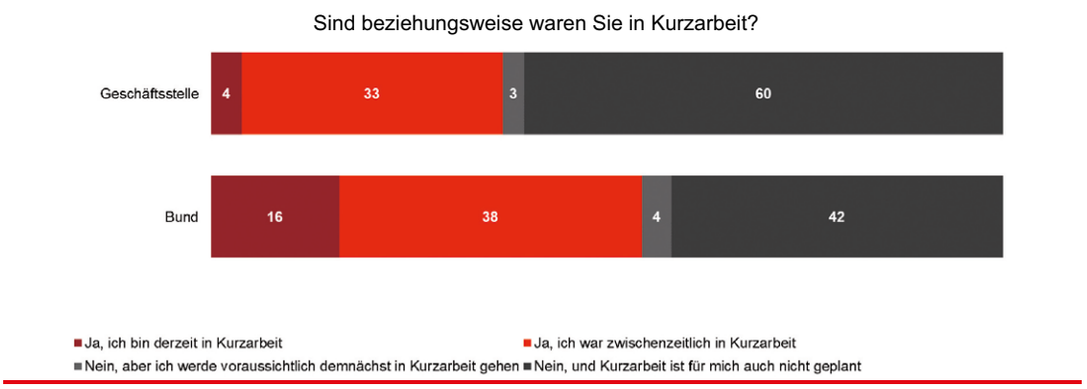
Trotz – oder gerade wegen – aller Sorgen und Verunsicherung zeigen sich die Beschäftigten jedoch äußerst mobilisierungsbereit. Der feste Glaube an den Erfolg solidarischen Handelns ist ungebrochen hoch.

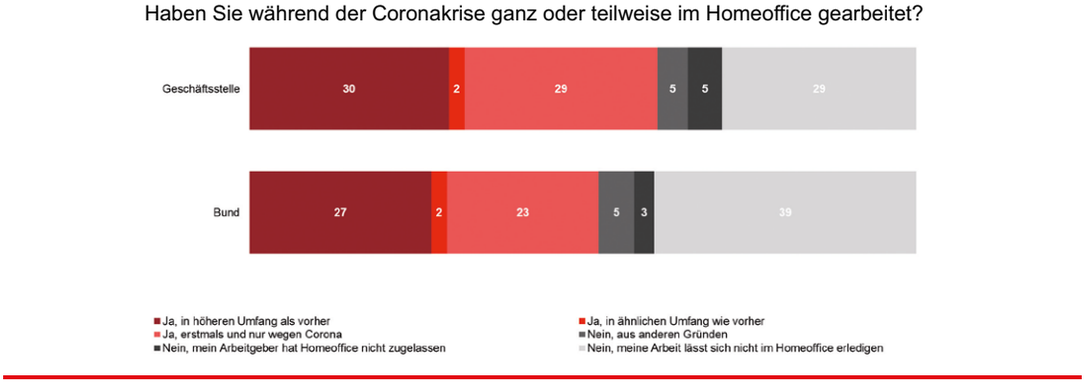
70 Prozent der Beschäftigten sind davon überzeugt, betriebliche Herausforderungen nur solidarisch meistern zu können. Groß ist auch die Bereitschaft, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Nachbarbetriebe für die Zukunft ganzer Regionen zu kämpfen.

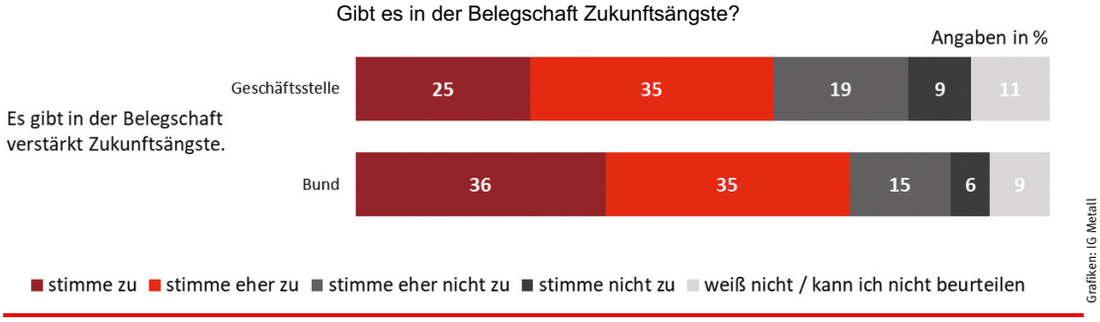
Wir zeigen Euch nebenstehend ein paar Ergebnisse aus den Heidenheimer Betrieben. Wer die komplette Auswertung für den Bereich der Geschäftsstelle Heidenheim möchte, schreibt uns bitte eine E-Mail mit dem Kennwort »Befragung« an: **ralf.willeck@igmetall.de**.

Eine Zusammenfassung der bundesweiten Ergebnisse und Datenblätter zu einzelnen Themen als PDFs zum downloaden findet Ihr unter: **igmetall.de/im-betrieb/beschaeftigtenbefragung-2020**.









Grafiken: IG Metall

›IMPRESSUM
Redaktion Thomas Hahl (verantwortlich), Benedikt Hummel
Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0 | **Fax** 0621 15 03 02-10
mannheim@igmetall.de **mannheim.igm.de**

Zukunft sichern!

Starker Auftakt zur Tarifrunde 2021 in der Metall- und Elektroindustrie in Mannheim

Geht nicht, gibt's nicht: 70 Aktive aus 15 Betrieben kamen am 8. Februar beim hybriden Tarifworkshop an verschiedenen Orten in der Geschäftsstelle Mannheim, im Gewerkschaftshaus und in den Betrieben zusammen, um die Tarifforderungen in der Metall- und Elektroindustrie zu diskutieren und konkrete Aktionsplanungen für die heiße Phase der Tarifrunde zu machen. Es war eine regelrechte und gelungene Premiere unter den Bedingungen der Coronapandemie. Mit einem gemeinsamen Rahmen in einer Videokonferenz debattierten die Kolleginnen und Kollegen – neben anderen von Benz, John Deere, Caterpillar, Bombardier, ABB, Pepperl+Fuchs, Perske, ZF Wabco, Thermamax oder Meto-Kote – die aktuellen Bestandteile der Tarifforderungen. Weiter ging es mit der Erarbeitung von konkreten Aktionen in den kommenden Wochen. Unterstützung bekam das Team der IG Metall Mannheim vom GEP, dem gemeinsamen Erschließungsprojekt der IG Metall Baden-Württemberg. Motto des Tages: Geht nicht, gibt's nicht! Gemeinsam sind wir stark in rauen Zeiten. Auch unter den aktuellen Bedingungen können wir Druck aufbauen und sind handlungs- wie aktionsfähig. Wir werden für ein starkes Tarifergebnis kämpfen. Mit kreativen Aktionen, mit Grips und Kraft.

IG Metall setzt Zukunftspaket bei ZF Wabco durch

Nach intensiven Verhandlungen zwischen den Arbeitnehmervertretern aus Hannover, Gronau und Mannheim sowie der deutschen Geschäftsführung von ZF Wabco konnte die IG Metall im Februar 2021 einen beachtlichen Tarifabschluss erzielen. »Das wichtigste Anliegen der Verhandlungen war , dass wir gemeinsam mit allen ZF Wabco-Standorten zuversichtlich in die Zukunft blicken können, indem wir dem Strukturwandel durch Digitalisierung und Klimaschutz souverän begegnen«, erklärt der Verhandlungsführer der IG Metall, Carsten Maaß.

»Die IG Metall konnte ein beachtliches Ergebnis erzielen, das den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Ende 2022 vorsieht und die Entwicklung von Zielbildern für jeden Standort umfasst, um Arbeitsplätze und Werke in der Transformation bis 2030 zu sichern. Diesen neuen Tarifabschluss konnten wir in kürzester Zeit durchsetzen, weil eine standortübergreifende Geschlossenheit in der Belegschaft besteht«, kommentiert Thomas Hahl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim, das Ergebnis.

Hahl war mit zusammen mit Markus Doberstein und Tuncay Cekic Vertreter der IG Metall-Mitglieder in der betrieblichen Tarifkommission. »Besonders freut mich die unbefristete Übernahme der Auszubildenden und dual Studierenden. Das weckt Vertrauen und Motivation für die Zukunft«, sagt Aykan Okur, Vertrauenskörperleiter bei ZF Wabco in Mannheim.

»Mehr Gewerkschaft. Mehr Gleichstellung. Mehr denn je!« lautet das Motto zum Internationalen Frauentag 2021. Aus bekannten Gründen kann die Veranstaltung des DGB-Kreisfrauenausschusses Mannheim in diesem Jahr nur online stattfinden. Das bunte Programm der Online-Veranstaltung gibt es am 8. März ab 17 Uhr als Livestream auf dem Youtube-Kanal sowie auf der Facebook-Seite des DGB Nordbaden. Als Hauptrednerin ist die Kollegin Monika Stein zugeschaltet, die neue Vorsitzende der GEW Baden-Württemberg. Es ist den Frauen zudem ein Anliegen, auch wie gewohnt Kulturschaffende in die Veranstaltung einzubeziehen: Mit dabei ist die Mannheimer Schauspielerin Bettina Franke begleitet von Laurent Leroi am Akkordeon. Sie liest Textauszüge von Rosa Luxemburg anlässlich des 150. Geburtstags der Revolutionärin, nach der in diesem Jahr auch eine Mannheimer Grünfläche benannt wird. Außerdem tritt mit Marina Sigl eine junge Poetry-Slam-Künstlerin aus Tübingen auf.

›IMPRESSUM
Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de
Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0 | **Fax** 07132 93 81-30
neckarsulm@igmetall.de | **neckarsulm.igmetall.de**

Tabus brechen, Ungleichheiten thematisieren

8. MÄRZ – INTERNATIONALER FRAUENTAG In diesen Zeiten wichtiger denn je sind Aufmerksamkeit und Sensibilität für die Rechte, Herausforderungen und Leistungen der Frauen – und für das Thema häusliche Gewalt.

Mehr Hausarbeit, Kindererziehung und wachsender finanzieller Druck bei zusätzlichem Betreuungsaufwand: Viel zu oft müssen Frauen viel zu viel schultern: Die Pandemie hat diese Ungleichheit noch verschärft.

»Wir wollen als starke Gewerkschaft dagegen angehen, durch Tarifverträge für geregelte Arbeitszeiten, gerechte Bezahlung und vernünftige soziale Absicherung«, sagt Martina Walter von der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.

Dazu wurden 2020 Anforderungen für eine geschlechtergerechte Krisenbewältigung sowie neue Angebote entwickelt – vor allem auch digital. Damit die Coronakrise nicht all die guten und wichtigen Fortschritte der vergangenen Jahre zunichtemacht. »Und damit nicht überholte Verhaltensmuster wiederkehren, nach denen Frauen daheim bleiben und die Kinder hüten müssen. Dafür Bewusstsein zu schaffen, ist gerade jetzt eine der wichtigsten Aufgaben – nicht nur am Weltfrauentag«, so Walter.

Häusliche Gewalt – kein neues Phänomen

Frauen – und Kinder – haben im Lockdown zudem viel zu häufig unter einem zusätzlichen Problem zu leiden: häusliche Gewalt. Diese gibt es schon immer, und die Dunkelziffer ist nicht erst seit Corona sehr hoch.

Die Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts hat bereits 2019 festgestellt, dass umgerechnet alle 45 Minuten eine Frau durch ihren Partner verletzt oder angegriffen wird – 115 000 Frauen waren Opfer von Partnerschaftsgewalt. Zahlen, die 2020 extrem gestiegen sein dürften. Ebenfalls stark zugenommen haben die Übergriffe gegenüber Kindern. So gab es 2019 etwas mehr als 4000 Fälle von Kindesmisshandlung und vermehrt sexuelle Gewalt an Kindern. Hier verzeichnet die Statistik knapp 16 000 Fälle. Auch hier steht zu befürchten, dass die Übergriffe 2020 deutlich höher waren.

Lockdown als Multiplikator

Die Gründe: Verstärkte häusliche Isolation aufgrund der Coronaauflagen kann zu mehr familiären Konflikten führen: Die Familien sitzen in ihren eigenen vier Wänden aufeinander, Zeit für sich oder übliche Ausgleiche fallen weg. Mobiles Arbeiten belastet, die Kinderbetreuung raubt viele Nerven – schnell hängt der Haussegen schief.

Diese Ausnahmesituation, mitunter verbunden mit existenziellen Sorgen, geht einher damit, dass Kinder weniger Kontakt zu Erzieherinnen und Erziehern, Lehrkräften, Kinderärzten und -ärztinnen haben, und Frauen fehlt ihr gewohnter Freundes- und Familienkreis. Die Folge: Die Sozialkontrolle sinkt, Gewaltausbrüche nehmen zu – und bleiben zu oft unbemerkt.

Schaut nicht weg – bietet Hilfe an!

Hilfemöglichkeiten gibt es zum Glück einige. Beispielsweise:

1) In Supermärkten, Apotheken, beim Arzt sowie an vielen weiteren Stellen in der Öffentlichkeit ist das Codewort »Maske 19« ein Signal dafür, häuslicher Gewalt ausgesetzt zu sein.

2) Das Hilfetelefon ist kostenlos und rund um die Uhr nutzbar: **hilfetelefon.de** oder 08000 116 016

Braucht Ihr Hilfe oder vermutet Missbrauch oder Gewalt? Die Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie die IG Metall sind für Euch da.

So erreicht Ihr die Geschäftsstelle
Telefonisch:
+49 (0)7132 93 81-0
montags bis donnerstags
von 9 bis 12 Uhr und von
13.15 bis 15 Uhr sowie
freitags von 9 bis 12 Uhr

E-Mail:
Neckarsulm@igmetall.de

Im Web:
igmetall.de/service/mein-servicecenter

IMPRESSUM
Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster
Anschrift IG Metall Offenburg, Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08-30 | **Fax** 0781 919 08-22 50
offenburg@igmetall.de | **offenburg.igm.de**

Warnstreik bei J. H. Ziegler in Achern

TARIFRUNDE Beschäftigte in der Textil- und Bekleidungsindustrie haben ein Zeichen gesetzt.

Die IG Metall war gut auf den Warnstreik für einen annehmbaren Tarifabschluss in der Textil- und Bekleidungsindustrie vorbereitet. Am Dienstag, 9. Februar, waren die Beschäftigten von J. H. Ziegler in der Oberacherner Fabrikstraße aufgerufen, ein Zeichen zu setzen.

»Wir für mehr«, stand auf den Westen – alles im Einklang mit der Coronaverordnung des Landes. »Das Angebot der Arbeitgeber war erpresserisch. Entweder Ihr nehmt das an oder Ihr bekommt nichts. Das geht gar nicht«, sagte Betriebsratsvorsitzender Dominik Lausch. Nötig sei ein Angebot, bei dem die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht drauflegen. Man wolle eine Lösung, ohne die Arbeitgeber zu schröpfen. Wenn kein akzeptables Angebot komme, sei man auch zum Streik bereit.

Tarifergebnis Textile Dienste

Das gilt ab sofort:
- + 2,5 Prozent ab März 2021, mindestens + 50 Euro,
- Altersteilzeit wird fortgeführt und ab März Aufzahlung von 565 Euro,
- deutliches Plus: Urlaubsgeld, Sonderzahlung,
- Arbeitszeitverkürzung.

Entgelterhöhungen und Beitragsanpassungen

Die IG Metall Offenburg passt im April 2021 die Mitgliedsbeiträge aufgrund tariflicher Entgelterhöhungen entsprechend der Satzung an.

Carl Leipold Wolfach

Robert Bosch, Bühl

Schondelmaier, Gutach

ACM-Mosolf, Kippenheim

Der Ortsvorstand der IG Metall Offenburg stellt sich vor – diesmal: Eva Meier

Eva Meier (61) wurde im Juni 2020 neu in den Ortsvorstand der IG Metall Offenburg gewählt. Seit 2014 ist die gelernte Konstrukteurin freigestellte Betriebsrätin bei PWO.

Warum bist Du Metallerin geworden?
Soziale Errungenschaften können wir nur solidarisch mit Unterstützung der Gewerkschaften erhalten.

Was beschäftigt Dich im Betrieb derzeit am meisten?
Fehlende Gewinne und Wettbewerbsfähigkeit sollen durch Personalanpassungen aufgefangen werden. Die Coronasituation hat unsere Verhandlungen noch verschärft

Welche Überzeugungen treiben Dich an?
Den 125 Jahre währenden Kampf um Arbeitnehmerrechte weiterzuführen.

Wie erholst Du Dich in deiner Freizeit?
Sport treiben, mit dem Wohnmobil Land und Leute kennenlernen und das Eigenheim handwerklich verschönern.

Was ist Dein Lebensmotto?
Sich einem Problem stellen, dann beginnt man bereits es zu lösen.

An was denkst Du bei dem Satz: »Nur gemeinsam sind wir stark«?
Gemeinschaft stärkt die Schwachen.

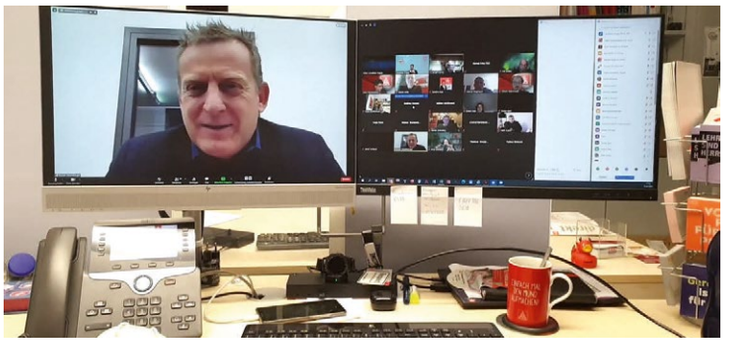
Drei Dinge, die Du auf eine einsame Insel mitnimmst?
Meinen Mann, eine gut sortierte Handwerkskiste und ein leckeres Getränk (Sundowner) zum Sonnenuntergang.

Eva Meier

›IMPRESSUM
Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00 | **Fax** 07231 15 70 50
pforzheim@igmetall.de | **pforzheim.igm.de**

Gut organisierte Belegschaften setzen mehr durch

TARIFRUNDE IG Metall Pforzheim lud zur ersten virtuellen Funktionärskonferenz mit Bezirksleiter Roman Zitzelsberger ein.

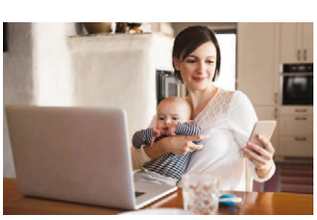


Zu Beginn der Funktionärskonferenz machte Liane Papaioannou deutlich, wie wichtig es auch bei betrieblichen Auseinandersetzungen ist, dass die Belegschaften gut in der IG Metall organisiert sind. Betriebsräte haben mehr Rückendeckung und Gewicht gegenüber dem Arbeitgeber, wenn eine gut organisierte Belegschaft Entscheidungen mit herbeigeführt hat und diese mittragen.

In einigen Betrieben will die IG Metall Pforzheim Tarifbindung herstellen, in anderen verteidigen oder entsprechend den betrieblichen Verhältnissen gestalten. Betriebliche Konflikte und Gestaltung von Ergänzungstarifverträgen gab es im vergangenen Jahr bei Witzenmann, Doduco, Mapal, OBE und Saacke.

Eine besondere Herausforderung war es in bewegten Coronazeiten, die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Bei den Firmen Mahle, Karl Klink, Wisi, Weber, Heckler und Harman Becker ist aktuell noch manches zu regeln. Die Aktionen waren sehr gelungen und sind eine gute Blaupause für die kommende Tarifauseinandersetzung.

Roman Zitzelsberger, IG Metall-Bezirksleiter, berichtete über die schwierige Ausgangslage und den bisherigen Verlauf in der laufenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Die Forderungen der IG Metall nach vier Prozent und Beschäftigungssicherung lehnt Südwestmetall bisher kategorisch ab.



Viele arbeiten im Homeoffice

Eine IG Metall-Umfrage ergab: In Betrieben mit Betriebsrat nutzt der Großteil der Metall,- Edelmetall- und Elektroindustrie (56 von 73 befragten Unternehmen) Homeoffice. Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich jedoch erst durch Verabschiedung der Verordnung zur Steigerung der Homeoffice-Quote durch das Bundesarbeitsministerium.

Positive Mitgliederentwicklung

Massive Steigerung der Mitgliederzahlen gab es bei Witzenmann (+126), Mahle (+81), Karl Klink (+74), Doduco (+54), Mapal WWS (+52), Harman Becker (+41) und Agosi (+33).

Damit sind im Enzkreis zum Jahresende 9948 Mitglieder in der IG Metall organisiert. Das sind 184 Mitglieder mehr als im Vorjahreszeitraum. Der prozentuale Anstieg beträgt gegenüber dem Vorjahr 1,9 Prozent. 768 Beschäftigte sind 2020 im Enzkreis neu in die IG Metall eingetreten. Die Mitgliederentwicklung in der Region ist seit mehr als 15 Jahren stabil.

Tarif jetzt auch bei Kienhöfer & Scheufele

Notwendig wurde der Abschluss des Anerkennungstarifvertrags, um eine reibungslose Integration der rund 65 Beschäftigten des Schmuckherstellers Kienhöfer & Scheufele zu gewährleisten, die durch die geplante Verschmelzung der Firmen Karl Scheufele und Kienhöfer & Scheufele notwendig sind, die beide zum Chopard-Konzern gehören.

Somit gelten für die Beschäftigten der Firma Kienhöfer & Scheufele, sofern sie Mitglied der IG Metall sind, ab 1. Januar 2021 ebenfalls die Tarifverträge der Tarifgemeinschaft des Bundesverbands Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien e.V.

IG Metall Pforzheim auf Youtube

Der IG Metall Pforzheim könnt Ihr auf Youtube folgen unter:
youtube.com
Suche → IG Metall Pforzheim

›IMPRESSUM
Redaktion Tanja Silvana Nitschke (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon 07121 92 82-0 | **Fax** 07121 92 82-30
reutlingen-tuebingen@igmetall.de | **reutlingen-tuebingen.igmetall.de**

Martin Groß, Vertrauenskörperleiter von Marelli-AL, betont, wie wichtig ein tariflicher Rahmen für Zukunftsvereinbarungen ist.

11. Februar – Aktionstag

TARIFRUNDE Schon vor Ende der Friedenspflicht zeigen viele Beschäftigte deutlich, dass die IG Metall mobilisierungsfähig ist!

Von oben nach unten: Bosch-Kundgebung in Reutlingen – Rednerbühne, Hexe verbrennt Arbeitgeber-Forderungen, Protest mit Abstand

Solidaritätspetition für Marelli-AL

Die Belegschaft von Marelli kämpft um einen langfristigen Standorterhalt mit der Forderung nach einem Zukunftskonzept. Der Arbeitgeber setzt aber auf Personalabbau und Tarifverzichte. Das einhellige Votum der Beschäftigten lautet: »So nicht, meine Herren!« Zur Unterstützung sammeln wir viele Unterstützungsunterschriften online – über den QR-Code.

QR-Code scannen, schon geht es zur Petition.

Alle Fotos: IG Metall

Infoveranstaltung bei Kion in Mittelstadt (oben)
Kundgebung bei Bosch in Kusterdingen (unten)

Warnstreik Hugo Boss Metzingen

Bereits in der Warnstreikphase befinden sich die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie, die sich sehr zahlreich zur Kundgebung auf dem Firmengelände einfanden, um Druck an den Verhandlungstisch zu bringen.

›IMPRESSUM
Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Rebekka Henschel
Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 162 78-0 | **Fax** 0711 162 78-49
stuttgart@igmetall.de | **stuttgart.igm.de**

Fotos: J. Röttgers

Gelebte Solidarität vor dem Mercedes-Benz Museum

Wir sind stark – trotz und während Corona!

TARIFRUNDE Rund 250 Vertrauensleute aus dem Mercedes-Benz Werk Untertürkheim haben sich Mitte Februar vor den Werkstoren für die Zukunft ihrer Arbeitsplätze stark gemacht.

Gemeinsam Präsenz zeigen – das ist im Mercedes-Benz Werk Untertürkheim aktuell dringend notwendig. Die Untertürkheimer Belegschaft steckt in zwei herausfordernden Auseinandersetzungen: Tarifrunde und Verhandlungen um die Zukunft des Standorts. Deshalb haben sich rund 250 Vertrauensleute am 11. Februar bei einer Aktion vor dem Mercedes-Benz Museum versammelt. Das war ein deutliches Zeichen dafür, dass die IG Metall-Mitglieder trotz Corona handlungsfähig bleiben können, um für ihre Interessen einzustehen!

Wir sind hier und stark!

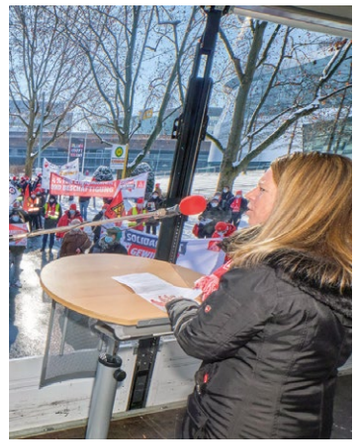
In den vergangenen Wochen und Monaten hatten Betriebsrat und Vertrauenskörper immer wieder über die laufenden Standortverhandlungen und den aktuellen Stand der Tarifrunde informiert, aufgrund der Coronapandemie meistens auf digitalem Weg. Da sich beide Auseinandersetzungen in den letzten Wochen immer schwieriger gestalten, ist klar: Für Solidarität aus der Ferne ist jetzt keine Zeit mehr! »Die Arbeitgebervertreter und unser Daimler-Vorstand sehen die Coronapandemie als Chance, um tarifliche und betriebliche Standards anzugreifen«, sagt Michael Häberle, Betriebsratsvorsitzender am Standort Untertürkheim. Bei der Aktion machten Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Vertrauensleute sowie Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter unter strenger Einhaltung der Gesundheits- und Hygieneschutzmaßnahmen deutlich, dass eine faire Transformation anders aussehen muss!

Michael Häberle

Für Michael Häberle sind es die tariflichen und betrieblichen Standards und vor allem der Einsatz der Belegschaft, warum Daimler verhältnismäßig gut und sogar mit einem überraschend hohen Gewinn aus dem Krisenjahr 2020 hervorgegangen ist. Von Null auf Hundert ging es 2020 bei Daimler von einem Shutdown in die Kurzarbeit und danach mit einer extremen Geschwindigkeit in den Wiederanlauf.

Wir fordern Gerechtigkeit

Michael Häberle: »Kolleginnen und Kollegen arbeiten seit fast einem Jahr zum Großteil von zu Hause aus und müssen dafür vollkommen umstrukturieren, während andere acht Stunden am Tag mit Maske Schulter an Schulter arbeiten müssen. Jeder hat in irgendeiner Form dazu beigetragen, dass dieser Laden trotz Pandemie weiterläuft. Es ist deshalb nur gerecht, dass die Beschäftigten auch einen Teil vom Kuchen abbekommen!«



Nadine Boguslawski

Neben dem Betriebsratsvorsitzenden sprachen auch Nadine Boguslawski, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart, Florian Weisbeck, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung im Werk Untertürkheim, und Eleftherios Tolmidis, stellvertretender Vertrauenskörperleiter bei Daimler Sindelfingen.

Der Untertürkheimer Vertrauenskörperleiter Jose-Miguel Revilla wendete sich direkt an seine Vertrauensleute: »Ihr seid wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in den Bereichen, um vor Ort zu berichten, worum es uns geht und wofür wir einstehen. Vielen Dank für Euren Einsatz! Nur gemeinsam sind wir stark.“

›IMPRESSUM
Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Michael Reisch
Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon 0731 966 06-0 | **Fax** 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | **ulm.igm.de**

Foto: Christian Velsink

Bereichsversammlung bei Liebherr Logistics

Nichts geht?! Nichts ist erlaubt?!

UMDENKEN Kann es Versammlungen unter Corona geben?

Corona begleitet uns nun schon über ein Jahr! Niemand hätte gedacht, dass es in unserer schnellen, modernen und globalisierten Welt so etwas geben kann.

Schnell wurden Verordnungen geschrieben und das öffentliche Leben anders organisiert. Wir wollen heute zwei Beispiele näher betrachten, bei denen auch unter Corona weiterhin Betriebs- und Mitgliederversammlungen durchgeführt wurden. Denn diese Veranstaltungen haben ihren Ursprung im Betriebsverfassungsgesetz beziehungsweise der Satzung der IG Metall und waren auch nie durch eine Verordnung verboten. Aber es hat kluge Ideen gebraucht, um diese Versammlungen anders zu denken und zu organisieren.

Liebherr Logistics Als sich abzeichnete, dass die geplanten Betriebsversammlungen unter Corona so nicht durchgeführt werden können, entschied sich der Betriebsrat in Oberopfingen kurzerhand, das Format zu wechseln und in kleinen Gruppen Bereichsversammlungen durchzuführen. Gesagt – getan! Der Betriebsrat organisierte anstatt einer Betriebsversammlung einfach sechs Bereichsversammlungen.

»Dieses neue Format hat sich bewährt und es war eine tolle Erfahrung. Wir erreichen damit einen großen Teil unserer Belegschaft und sind in diesen turbulenten Zeiten eng im Kontakt«, so Michael Zimmermann, Betriebsratsvorsitzender bei Liebherr Logistics in Oberopfingen.

Deutz Auch bei Deutz in Ulm waren 2020 kreative Ideen gefragt, als der Betriebsrat und die IG Metall Ulm zusammen mit ihren Mitgliedern einen abweichenden Tarifabschluss diskutierten und abstimmten. Ismail-Hilmi Kocer, IG Metall-Vertrauenskörperleiter, erzählt: »Wir haben einfach schnell gehandelt und die beiden Mitgliederversammlungen im Freien, mit Abstand und Maske, durchgeführt. Mit diesem Format konnten wir jeweils circa 150 Kolleginnen und Kollegen erreichen!«

Auftakt der Vertrauensleute zur Tarifrunde 2021

Unter Corona ist vieles möglich, nur anders. Genau dieses Motto diskutierten die Vertrauensleute am 28. Januar in Laupheim beim Auftakt in die Tarifrunde 2021.

Zusammen mit der IG Metall erarbeiteten sie konkrete Formen zur Durchführung der diesjährigen Tarifrunde.

Es war kein Gefühl von »jetzt müssen wir verzichten«, sondern »wir haben seit 2018 so viel geleistet und verdienen unseren Anteil am wirtschaftlichen Erfolg« zu spüren.

Um dies zu erreichen, werden die Betriebe in unserer Region in diesem Jahr keine Auseinandersetzung scheuen.

Foto: Michael Reisch

In vielen Arbeitsgruppe wurden Ideen erarbeitet.

100 (101) Jahre Ulmer Gewerkschaftshaus

metallzeitung berichtete in der Maiausgabe 2020 darüber, dass der 100. Geburtstag des Ulmer Gewerkschaftshauses im Herbst 2020 gefeiert werden sollte. Aber leider war dies durch die Coronaverschärfungen nicht möglich.

Und was ist 2021? Es ist geplant, das 100. Jubiläum im April und Mai 2021 zu feiern. Dazu wird es eine Ausstellung im Schwörhaus geben.

Die Ausstellung taucht in die Geschichte der IG Metall ein, beleuchtet aber auch die wechselvolle Geschichte des Ulmer Gewerkschaftshauses und schlägt somit ein Bogen vom 10. Mai 1920 bis heute.

Die Ausstellung beginnt am 15. April und kann bis zum 21. Mai 2021 zu den üblichen Öffnungszeiten des Stadtarchivs besichtigt werden.

Führungen für Gruppen können bei Antje Trosien, DGB Südwürttemberg 0731 60270 99 52, vereinbart werden.

TERMINE

- **Sitzung des Ortsvorstands**
  Mittwoch, 17. März,
  Haus der Gewerkschaften
- **Ortsjugendausschuss**
  Donnerstag, 18. März,
  Haus der Gewerkschaften

VILLINGEN-SCHWENNINGEN

›IMPRESSUM
Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Uwe Acker, Angela Linsbauer
Anschrift IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22
villingen-schwenningen@igmetall.de | **vs.igmetall.de**

Alle Fotos: IG Metall VS

Erste Aktionen: Tarifinfos bei Walor in Vöhrenbach (oben links), Videokonferenz am »schmotzigen Dunschtig« (oben rechts), Siedle in Furtwangen (links unten), Aktion bei Mahle in Rottweil (rechts unten)

Erste Aktionen in der Tarifrunde

Wenig Fortschritte gab es im Februar bei den Tarifverhandlungen für die Metallindustrie. Deshalb erhöhte die IG Metall den Druck in den Betrieben.

Im Bereich der IG Metall Villingen-Schwenningen gab es zwei Aktionstage. Am ersten informierten sich die Beschäftigten in den Betrieben über den Stand der Dinge und die Ziele in dieser Tarifrunde 2021. Die IG Metall will Beschäftigung sichern, Zukunft gestalten und Einkommen stärken – mit einem Volumen von bis zu vier Prozent. »Die Arbeitgeber wollen sparen«, sagt Bevollmächtigter Thomas Bleile. Deshalb folgte eine Woche später ein zweiter coronagerechter Aktionstag mit Video- und Präsenzaktionen in allen Schichten (Bilder). »Die Beteiligung war gut«, so Bleile. »Wir sind ja noch in der Friedenspflicht.« Die endet am 1. März um 24 Uhr.

Trotz Corona sind Präsenzseminare möglich

Wer meint, dass die aktuellen Coronaverordnungen keine Präsenzseminare zulassen, der irrt. Hier gilt eine klare Abgrenzung der Seminare nach Paragraf 37 (6) Betriebsverfassungsgesetz. Weder das Infektionsschutzgesetz noch Verordnungen des Landes greifen in die Betriebsverfassung ein. Somit können zum Beispiel Grundlagenseminare für Jugend- und Auszubildendenvertretungen ohne Bedenken besucht werden.

Coronahygiene beim Seminar

Ende Januar gab es ein solches Seminar für JAVis aus dem Bereich der IG Metall Villingen-Schwenningen. Maskenpflicht, Abstand und regelmäßiges Lüften der Räume standen im Vordergrund. Alle hielten sich an diese Hygieneregeln. Damit wurden die Risiken minimiert, das fanden die Teilnehmenden klasse.

K+E Mönchweiler: Mitglied sein lohnt sich

Bei K+E Kunststoff- und Elektrotechnik in Mönchweiler versuchte der Arbeitgeber schon 2020, das zusätzliche Urlaubsgeld der Beschäftigten einzubehalten. Die IG Metall-Mitglieder nahmen das nicht hin; mit Hilfe der IG Metall Villingen-Schwenningen machten sie ihre Rechte geltend. »Daraufhin haben sie ihr zusätzliches Urlaubsgeld erhalten, so wie es bisher betriebliche Übung war«, sagt Uwe Acker von der IG Metall. Aber damit nicht genug: Ende 2020 versuchte die Geschäftsleitung erneut, auf Kosten der Belegschaft zu sparen. Die betriebliche Sonderzahlung – bei K+E in Höhe der tariflichen Leistung ebenfalls bisher betriebsüblich – sollte um die Hälfte gekürzt werden. Gegen 20 Stunden Mehrleistung sollte es zwar das volle Weihnachtsgeld geben, aber viele Mitglieder ließen sich auch das nicht gefallen. Der Fehlbetrag wurde ihnen nachträglich ausbezahlt. »Es lohnt sich eben, Mitglied der IG Metall zu sein«, so Uwe Acker.

70 Jahre Mitglied in der IG Metall: Werner Riebe

Ende 1950 trat der gelernte Uhrmacher Werner Riebe bei Kienzle Uhren (und in die IG Metall) ein. Zuletzt – vor dem Vorruhestand 1989 – war er als Industriemeister tätig. Die IG Metall gratuliert herzlich!

›IMPRESSUM
Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Waiblingen, Fronackerstraße 61, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 95 26 10| **Fax** 07151 95 26 22
waiblingen@igmetall.de | **metall-ludwigsburg-waiblingen.igmetall.de**

Tarifverträge schaffen Zukunft

Bekanntlich sind Tarifverträge Verträge, die von zwei Parteien unterzeichnet werden: einerseits von uns, der IG Metall, und andererseits vom Arbeitgeberverband, Südwestmetall (SWM). Die Arbeitgeberseite scheint das zu vergessen: In jeder betrieblichen Verhandlung wird getönt: »Die Personalkosten sind zu hoch. Wir können uns den IG Metall-Tarif nicht leisten.« In der Folge bekommen Betriebsräte und Belegschaften Powerpoint-Präsentationen zu sehen, die weiteren Personalabbau ankündigen.

SWM sagt dazu: »Die Betriebe handeln verantwortungsbewusst. Sie setzten alles daran, möglichst viele Beschäftigte an Bord zu halten.« Allerdings müssten manche Unternehmen in der aktuellen Situation zunächst einmal überhaupt ihre Existenz sichern: »Das ist schlicht auch die Grundvoraussetzung, dass Beschäftigungssicherung langfristig in hohem Maße gelingen kann«, so Thomas Class, Geschäftsführer der Südwestmetall-Bezirksgruppe Ludwigsburg.

Existenzfragen der Beschäftigten wird man auf der SWM-Homepage nicht finden. Wir hören sie jeden Tag!

Die IG Metall fordert für die Beschäftigten in der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie ein Paket, das Beschäftigungssicherung, Zukunftsgestaltung und Stabilisierung der Einkommen gleichermaßen ermöglicht. Damit soll die Coronakrise bewältigt und die Transformation in den Betrieben gestaltet werden.

Und, wenn wir von Zukunftsgestaltung reden, dann meinen wir das ganzheitlich. Dann denken wir an die Belegschaften und die Unternehmen. Dann widmen wir uns den Herausforderungen der Transformation, dann schauen wir auf technologische Veränderungen, auf Qualifikationen, Investitionen und auf Perspektiven, die Beschäftigten und Firmen gleichermaßen Zukunft sichern. So verstehen wir Metaller Tarifpolitik und so verstehen wir Tarifverträge, die durchdacht und in Respekt verhandelt werden.

ZUKUNFT SICHERN.
TARIFBEWEGUNG ME

Die aktuelle Tonlage von Südwestmetall ist am einzelbetrieblichen und am tarifpolitischen Verhandlungstisch weder lösungsorientiert noch respektvoll. Es wird einseitig gedacht und gehandelt. Zukunft, im Sinne von Beschäftigten und Firmen braucht Weitblick, Qualität und den Mumm, sich Herausforderungen zu stellen. Aktuell versuchen die Arbeitgeber, mit Konzepten von gestern die Fragen von morgen zu lösen.

Mahatma Gandhi sagte mal: »Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.«

Die tarifliche Friedenspflicht ist vorbei: Mit betrieblichen Aktionen, Warnstreiks und digitalen Überraschungen werden wir heute für morgen streiten.

Das fordert die IG Metall:

Beschäftigung sichern: Die Verbesserung der Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung durch Modelle der Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich.

Zukunft gestalten: Einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge, in denen z.B. Investitionen, neue Produkte und Fortbildungen festgeschrieben und Kündigungen ausgeschlossen werden.

Entgelt stabilisieren: 4 Prozent mehr für 12 Monate. Das Volumen steht auch zur Beschäftigungssicherung, wie z.B. Teilentgeltausgleich in 4-Tage-Woche zur Verfügung.

Perspektiven für junge Menschen: Tarifliche Regelungen zur Verbesserung der Ausbildung und für dual Studierende sowie die unbefristete Übernahme aller Ausgebildeten.

Das wollen die Arbeitgeber:

Einschränkung der Alterssicherung: Aufweichen des Alterskündigungsschutzes und der -verdienstsicherung. Abschaffen von bezahlten Pausenregeln, z.B. von Dreischicht- und Erholzeitpause.

Absenkung tarifvertraglicher Standards: Veränderung der Zuschlagszeiträume für Spät- und Nachtarbeit zum Nachteil der Beschäftigten. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sollen durch die Betriebsparteien in Teilen variabilisiert und ertragsabhängig ausgestaltet werden können.

Keine Entgeltsteigerungen bis das Vorkrisenniveau wieder erreicht ist, in jedem Fall nicht vor 2022 – das entspricht einem Reallohnverlust.

Kostenentlastungen für alle Unternehmen: Die Arbeitskosten sollen sinken und Betriebe sollen tariflich verankert individuelle Möglichkeiten erhalten, um vom Flächentarif abzuweichen.

Frauentag 2021

Noch immer läuft alles anders als gewohnt. Aber wir lassen uns was einfallen, damit auch dieses Jahr der Frauentag sicht- und hörbar ist. Diesmal digital. Wir Metaller laden ein zu einem Webtalk:
Eine Frau allein ist stark – zusammen haben wir Macht!

8. März
von 17.30 bis 19 Uhr
Unsere Gäste:

- Christiane Benner (Zweite Vorsitzende der IG Metall)
- Prof. Dr. Aysel Yollo-Tok (Vorsitzende der Sachverständigenkommission für den 3. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung)
- und betriebliche Kolleginnen

Unsere Themen:

- Wie sieht eine geschlechtergerechte Zukunft aus und wie kämpfen wir dafür?
- Welchen Beitrag leisten Tarifverträge für mehr Gleichstellung?
- Wie können wir Gleichstellung angesichts von Digitalisierung gestalten?

Zugang über:
igmetall.de/frauentag

Alles Gute zum Frauentag! Und liebe Kolleginnen, nehmt bitte den Titel des Webtalk als riesengroßes Kompliment: »Eine Frau allein ist stark – zusammen haben wir Macht!«

Matthias Fuchs

›IMPRESSUM
Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Ludwigsburg, Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 44 46 13| **Fax** 07141 44 46 20
ludwigsburg@igmetall.de | **metall-ludwigsburg-waiblingen.igmetall.de**

Tarifverträge schaffen Zukunft

Bekanntlich sind Tarifverträge Verträge, die von zwei Parteien unterzeichnet werden: einerseits von uns, der IG Metall, und andererseits vom Arbeitgeberverband, Südwestmetall (SWM). Die Arbeitgeberseite scheint das zu vergessen: In jeder betrieblichen Verhandlung wird getönt: »Die Personalkosten sind zu hoch. Wir können uns den IG Metall-Tarif nicht leisten.« In der Folge bekommen Betriebsräte und Belegschaften Powerpoint-Präsentationen zu sehen, die weiteren Personalabbau ankündigen.

SWM sagt dazu: »Die Betriebe handeln verantwortungsbewusst. Sie setzten alles daran, möglichst viele Beschäftigte an Bord zu halten.« Allerdings müssten manche Unternehmen in der aktuellen Situation zunächst einmal überhaupt ihre Existenz sichern: »Das ist schlicht auch die Grundvoraussetzung, dass Beschäftigungssicherung langfristig in hohem Maße gelingen kann«, so Thomas Class, Geschäftsführer der Südwestmetall-Bezirksgruppe Ludwigsburg.

Existenzfragen der Beschäftigten wird man auf der SWM-Homepage nicht finden. Wir hören sie jeden Tag!

Die IG Metall fordert für die Beschäftigten in der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie ein Paket, das Beschäftigungssicherung, Zukunftsgestaltung und Stabilisierung der Einkommen gleichermaßen ermöglicht. Damit soll die Coronakrise bewältigt und die Transformation in den Betrieben gestaltet werden.

Und, wenn wir von Zukunftsgestaltung reden, dann meinen wir das ganzheitlich. Dann denken wir an die Belegschaften und die Unternehmen. Dann widmen wir uns den Herausforderungen der Transformation, dann schauen wir auf technologische Veränderungen, auf Qualifikationen, Investitionen und auf Perspektiven, die Beschäftigten und Firmen gleichermaßen Zukunft sichern. So verstehen wir Metaller Tarifpolitik und so verstehen wir Tarifverträge, die durchdacht und in Respekt verhandelt werden.

ZUKUNFT SICHERN.
TARIFBEWEGUNG ME

Die aktuelle Tonlage von Südwestmetall ist am einzelbetrieblichen und am tarifpolitischen Verhandlungstisch weder lösungsorientiert noch respektvoll. Es wird einseitig gedacht und gehandelt. Zukunft, im Sinne von Beschäftigten und Firmen braucht Weitblick, Qualität und den Mumm, sich Herausforderungen zu stellen. Aktuell versuchen die Arbeitgeber, mit Konzepten von gestern die Fragen von morgen zu lösen.

Mahatma Gandhi sagte mal: »Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.«

Die tarifliche Friedenspflicht ist vorbei: Mit betrieblichen Aktionen, Warnstreiks und digitalen Überraschungen werden wir heute für morgen streiten.

Das fordert die IG Metall:

Beschäftigung sichern: Die Verbesserung der Tarifregelungen zur Beschäftigungssicherung durch Modelle der Arbeitszeitabsenkung mit Teilentgeltausgleich.

Zukunft gestalten: Einen tariflichen Rahmen für betriebliche Zukunftstarifverträge, in denen z.B. Investitionen, neue Produkte und Fortbildungen festgeschrieben und Kündigungen ausgeschlossen werden.

Entgelt stabilisieren: 4 Prozent mehr für 12 Monate. Das Volumen steht auch zur Beschäftigungssicherung, wie z.B. Teilentgeltausgleich in 4-Tage-Woche zur Verfügung.

Perspektiven für junge Menschen: Tarifliche Regelungen zur Verbesserung der Ausbildung und für dual Studierende sowie die unbefristete Übernahme aller Ausgebildeten.

Das wollen die Arbeitgeber:

Einschränkung der Alterssicherung: Aufweichen des Alterskündigungsschutzes und der -verdienstsicherung. Abschaffen von bezahlten Pausenregeln, z.B. von Dreischicht- und Erholzeitpause.

Absenkung tarifvertraglicher Standards: Veränderung der Zuschlagszeiträume für Spät- und Nachtarbeit zum Nachteil der Beschäftigten. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sollen durch die Betriebsparteien in Teilen variabilisiert und ertragsabhängig ausgestaltet werden können.

Keine Entgeltsteigerungen bis das Vorkrisenniveau wieder erreicht ist, in jedem Fall nicht vor 2022 – das entspricht einem Reallohnverlust.

Kostenentlastungen für alle Unternehmen: Die Arbeitskosten sollen sinken und Betriebe sollen tariflich verankert individuelle Möglichkeiten erhalten, um vom Flächentarif abzuweichen.

Frauentag 2021

Noch immer läuft alles anders als gewohnt. Aber wir lassen uns was einfallen, damit auch dieses Jahr der Frauentag sicht- und hörbar ist. Diesmal digital. Wir Metaller laden ein zu einem Webtalk:
Eine Frau allein ist stark – zusammen haben wir Macht!

8. März
von 17.30 bis 19 Uhr
Unsere Gäste:

- Christiane Benner (Zweite Vorsitzende der IG Metall)
- Prof. Dr. Aysel Yollo-Tok (Vorsitzende der Sachverständigenkommission für den 3. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung)
- und betriebliche Kolleginnen

Unsere Themen:

- Wie sieht eine geschlechtergerechte Zukunft aus und wie kämpfen wir dafür?
- Welchen Beitrag leisten Tarifverträge für mehr Gleichstellung?
- Wie können wir Gleichstellung angesichts von Digitalisierung gestalten?

Zugang über:
igmetall.de/frauentag

Alles Gute zum Frauentag!

Und liebe Kolleginnen, nehmt bitte den Titel des Webtalk als riesengroßes Kompliment: »Eine Frau allein ist stark – zusammen haben wir Macht!«

Matthias Fuchs